

Stadt Bergkamen



Der Bürgermeister

Herrn
Minister für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und
Verbraucherschutz des Landes NRW
Johannes Remmel
Schwannstraße 3
40476 Düsseldorf

Bergkamen, 13.12.2012

Evolutionspark Bergkamen

Sehr geehrter Herr Minister Remmel,

die Stadt Bergkamen ist nicht zuletzt aufgrund der guten Unterstützung durch das Land Nordrhein-Westfalen auf einem guten Wege, den Strukturwandel als ehemalige Bergbaustadt zu meistern. Herausragende Projekte sind dabei der bereits realisierte größte **Sportboothafen** Nordrhein-Westfalens "**Marina Rünthe**" und die gerade durch das Land NRW mit einem Bewilligungsbescheid ausgestattete Stadtumbaumaßnahme-West "**Wasserstadt Aden**" auf einer 55 ha großen Zechenbrache.

Sowohl die bereits erzielten Erfolge am Marinastandort als auch der **Zukunftsdialo**g Kreis Unna haben aufgezeigt, welche enorme Chancen auch der Bereich **Tourismusförderung** bei einem erfolgreichen Strukturwandel eröffnet.

Daher hat die Stadt Bergkamen vor rund drei Jahren mit der Planung eines sehr **naturorientierten Evolutions- bzw. Dinosaurierparks** begonnen. Dieser Park soll in einem bestehenden Wald **ohne Rodungsmaßnahmen** als Beispiel für einen gelungenen **sanften Tourismus** realisiert werden. Dabei handelt es sich nicht um einen Vergnügungspark mit Fahrgeschäften oder ähnlichem. Vielmehr soll nach niedersächsischem Vorbild (Dinopark Münchehagen bei Hannover) ein erdgeschichtlich geprägter Weg behutsam in einen bestehenden Wald eingebettet werden. Der wissenschaftliche Anspruch wird durch bereits praktizierte enge **Kooperation** mit zwei Lehrstühlen an **NRW Hochschulen** gewährleistet.

Bevor die Stadt Bergkamen überhaupt in die heute fast abgeschlossene Bauleitplanung (der Bebauungsplan steht kurz vor dem Satzungsbeschluss) eingestiegen ist, habe ich zuvor mit dem **Landesforstbetrieb Gelsenkirchen** als auch mit der **unteren Landschaftsbehörde**, Kreis Unna, die grundsätzliche Eignung des **Standortes** für die Ansiedlung des Evolutionsparks **einvernehmlich abgestimmt**.

Wie ich nunmehr eher zufällig erfahren habe, wurde nunmehr seitens Ihres Hauses der aktuelle Planungsstand des Projektes "Evolutionspark Bergkamen" sowie die naturschutzrechtliche Schutzwürdigkeit des Standortes bei mehreren Fachbehörden (Landesforstbetrieb, ULB, LANUV) abgefragt. Als Hintergrund vermute ich die Forderung der Umweltverbände nach einer Unterschutzstellung als Naturschutzgebiet gemäß § 23 BNatschG.

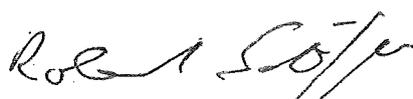
Mit Verwunderung stelle ich fest, dass Sie in diesem Zusammenhang keine Stellungnahme der Stadt Bergkamen eingeholt haben, obwohl die kommunale Bauleitplanung im Rahmen der Selbstverwaltungsgarantie des Art. 28 Grundgesetz geschützt ist und selbst bei Regionalplanverfahren durch höhere Planungsebenen eine Beteiligung der Gemeinden in den Fachgesetzen verankert ist.

Falls Sie es wünschen, bin ich gerne bereit, sowohl in einem persönlichen Gespräch oder auch durch einen schriftlichen Sachstandsbericht Sie über meine Planungen im Detail zu informieren.

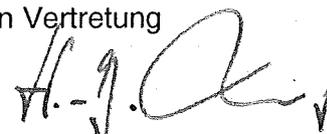
Zum konkreten Verfahrensstand möchte ich schon heute darauf hinweisen, dass nach **guter und enger Kooperation** mit dem **Landesforstbetrieb**, der **ULB** und der **HLB** lediglich eine einzige CEF-Maßnahme noch im Detail abzustimmen ist, während alle anderen landschafts- und naturschutzrechtlichen Aspekte durch entsprechende Einzelgutachten erkannt, die Ausgleichsmaßnahmen definiert und die Ausgleichsgrundstücke gesichert sind, so dass dem Projekt eigentlich keine Umweltaspekte mehr entgegenstehen. Selbst der konkrete Wegeverlauf des im Evolutionspark geplanten Rundweges ist mit den Fachbehörden einvernehmlich in der Örtlichkeit abgesteckt worden, damit auch dort das Ziel der Vermeidung von Baumfällungen erreicht werden konnte.

Aufgrund der Bedeutung des Projektes lade ich Sie herzlich ein, sich in Bergkamen persönlich einen Eindruck vom beabsichtigten Standort zu machen. Ich würde mich freuen, wenn Sie als für die Umwelt und den Naturschutz zuständiger Minister mein Bestreben unterstützen würden, **eine für Nordrhein-Westfalen regional bedeutsame Freizeit- und Tourismuseinrichtung** bei gleichzeitigem Schutz der Waldfläche, die lediglich parziell eingezäunt bzw. durch Bentjeshecken eingefriedet werden soll, positiv begleiten würden.

Mit freundlichen Grüßen


Roland Schäfer

In Vertretung


Dr.-Ing.
Hans-Joachim Peters
Techn. Beigeordneter

Herrn Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk Garrelt Duin z.K.

Herrn Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr Michael Groschek z.K.